

13. Internationale Geraer Rollsporttage

31. Mai - 01. Juni 2003

Vom Regen in die SonneGroßhainer Skater mit Höhen und Tiefen in Gera

Die 13. Internationalen Geraer Rollsporttage sind im Rennkalender der Großhainer Skater jedes Jahr ein Muss. Auch diesmal waren wieder in allen Altersklassen große Starterfelder mit reichlich internationaler Beteiligung auf der Strecke, so aus Weißrussland, Tschechien, Ungarn, Dänemark und Belgien. Dabei war auch die gesamte Deutsche Elite der Speedskater im Junioren- und Aktivenbereich, galten doch die Wertungsläufe als Qualifikation für die Nationalmannschaft und deren Trainingslager in Inzell.

Auch die Großhainer haben in diesem Jahr zwei Anwärter auf das Europameisterschaftsteam. Josephine Hönicke und Luise Finsterbusch sicherten sich mit ihren überzeugenden Leistungen in Gera die Teilnahme am Trainingslager in Inzell am Pfingstwochenende.

Während am Samstag Regenschauer die Asphaltbahn glatt machten und einige Sprintläufe auf den Sonntag verschoben wurden, glühte am Sonntag die Piste vor Hitze. In den Schülerklassen bestätigten nur die Schülerinnen B 8 ihre guten Trainingsergebnisse. Giulia Dawtjan, Kira Rannacher und Leonie Pham machten die ersten drei Plätze unter sich aus. Vanessa Dawtjan konnte bei den Schülerinnen C einen sehr guten zweiten Platz belegen. Alle anderen teilnehmenden Schülerläufer konnten



nicht die Erwartungen erfüllen. Die Leistungen waren zumeist ein Spiegelbild der unkontinuierlichen Trainingsläufe. Bei den Jugendläufern zeigte wieder Sebastian Pohl seine derzeitige Leistungsstärke. Obwohl er sein Potential nicht voll ausschöpfte und läuferische sowie taktische Fehler beging, lief er insgesamt noch auf Platz drei ein. Im 3000m-Lauf zeigt Jakob Fischer eine bravouröse Leistung in dem qualitativ hochwertigen Rennen.

Bei den Juniorinnen zeigte Lisa Kaluzni den besten Wettkampf der Saison. Luise Finsterbusch überzeugte im Sprint und Josephin Hönicke demonstrierte ihre Laufstärke auf der Mittel- und Langstrecke. Ann-Ellinor Hofmann zeigte insgesamt eine Leistungssteigerung, was auf ein gutes Ergebnis bei der Deutschen Meisterschaft hoffen lässt. Bei den aktiven Herren verpasste Thomas Hanatschek in dem hochklassigem Läuferfeld nur knapp den Einzug ins Sprintfinale. Georg Finsterbusch konnte leider nur auf der 10.000 m-Strecke seine guten Leistungen der vergangenen Wochen wiederholen.